

Der Ausschuss bittet, folgende Eingabe für erledigt zu erklären, weil die Stadtbürgerschaft keine Möglichkeit sieht, der Eingabe zu entsprechen:

Eingabe Nr.: S20-362

Gegenstand: Parkplätze in der Straße An der Finkenau erhalten

Begründung:

Mit der Eingabe moniert die Petentin, dass durch die geplante Setzung von Baumschutzpfählen in der Straße An der Finkenau die Parkmöglichkeiten zwischen den Bäumen wegfielen. Nach Angaben der Petentin biete der Straßenzug aufgrund seiner geringen Breite keine alternativen Parkraumlösungen. Die Anwohner:innen der Straße seien auf Abstellmöglichkeiten für ihre Fahrzeuge in erreichbarer Nähe angewiesen.

Die Petition wird von 171 Mitzeichner:innen unterstützt.

Der Petitionsausschuss hat zu dem Vorbringen der Petentin eine Stellungnahme der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau eingeholt. Außerdem hatte die Petentin die Möglichkeit, ihr Anliegen im Rahmen der öffentlichen Beratung mündlich zu erläutern. Unter Berücksichtigung dessen stellt sich das Ergebnis der parlamentarischen Beratung zusammengefasst folgendermaßen dar:

Um die Bäume vor Bodenverdichtung und Anfahrtsschäden zu schützen, lässt der Umweltbetrieb Bremen (UBB) vielerorts Baumschutzpoller in die Baumscheiben einbauen. Das verringert zwar den Parkraum, Baumscheiben sind aber keine ausgewiesenen Parkflächen. Fahrzeuge dürfen dort nicht geparkt werden, weil dies langfristig zu einer Schädigung beziehungsweise zum Absterben der Stadtbäume führen kann.

Der UBB wird regelmäßig in den Betriebsausschusssitzungen aufgefordert, den Fokus auf die Umsetzung von Baumschutzmaßnahmen zu verstärken. Im Rahmen der regelmäßig durchzuführenden Baumkontrollen prüft der UBB daher auch die Notwendigkeit eines Baumschutzes. Wird eine Notwendigkeit festgestellt, erfolgt – je nach vorhandenem Unterhaltungsbudget – der Einbau von Stahlpollern, um die betreffenden Bäume zu schützen und den Erhalt des Baumbestandes zu sichern.

In dem von der Petentin erwähnten Beiratstermin im Bürgerhaus Oslebshausen, an dem neben einem Vertreter der Fachaufsicht von SKUMS auch vom UBB der zuständige Referatsleiter teilgenommen hatten, wurden die Beiratsmitglieder über die geplanten Baumschutzmaßnahmen informiert. Es wurde ausgeführt, dass der Einbau der Poller als notwendige Maßnahme eingeplant ist. Die Umsetzung erfolgt, sobald das erforderliche Budget verfügbar ist, der Beginn dieser Maßnahme wird dann vorab dem Ortsamt West mitgeteilt werden. Aus diesem Grund kann dem Anliegen der Petentin nicht entsprochen werden. Jedoch hat der Vertreter der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau in der öffentlichen Anhörung angekündigt, dass die Themen Baumschutz und Parken in Zukunft im Rahmen der Erstellung des „Handlungskonzeptes Stadtbäume“ zusammengedacht werden sollen. Demnach wird sich eine ressortübergreifende Arbeitsgruppe damit befassen, wie man Bäume unter teilweisem Erhalt von Parkraum schützen kann.